

St. Gallen

9°/0
Heute4°/2
Sa.8°/1
So.

David Steinlin
von der St.Galler Gruppierung "Veggallen" klärt auf.



Franziska Ryser
steht für den moderaten politischen Linksdrall der Stadt St.Gallen



Thomas Scheitlin
sieht das Potenzial für die Stadt St. Gallen mit 100'000 Einwohnern.



Marcel Truxius
ist die Betreuungsperson für die Asylsuchenden in Mörswil.

St. Gallen | Gossau | Herisau | Region Sport | Events / Kultur | Lifestyle Community Fotostrecken | Inserat

Lesermeinungen Ratgeber Dr. Eros Dicke Post Verlosungen

Suche

0 Kommentare

Lieber Bischof Vitus Huonder

18.02.2017 06:00

Ja doch, ich weiss, es ist nach momentanem Gesellschaftsempfinden und der Schrottsprache heutiger Zeit eher «uncool», Sie zu mögen. Ich tue es trotzdem! Wer wie Sie von allen Seiten unter das Sperrfeuer oftmals überharter Kritik genommen wird, an dem muss was dran sein. Ob Sie sich mit der Schwulenvereinigung «Pink Cross» anlegen, die Sie verklagt, weil Sie zum Beischlaf unter Männern aus dem Alten Testament zitieren oder vor 1000 Rechtskatholiken predigen in Fulminanz und messerscharfer Konklusion, Sie bewegen. Sie sind kein rundes abgeschliffenes Menschen-Ding, das im Flussbett der Katholischen Kirche willenlos mitgetragen wird. Sie haben Ecken und Kanten und setzen sie ein. Und ein Herz haben Sie auch!

«Herr Bischof, Sie zeigen Herz und Verstand – Hut ab!»

Thematischer Kontrapunkt: Im Urner Erstfeldertal baute der Rentner Paul Furrer, 68, für die Christen der Nachbarschaft auf eigenem Boden eine kleine Waldkapelle im Grundriss von 3 X 3 Metern («Blick») als Ort der Einkehr und Besinnung. Die Freude der Bevölkerung war riesig. Bis die Urner Regierung den Rückbau forderte, weil die Genehmigung fehlte. Daran habe er nicht gedacht, sagt Bauherr Paul Furrer – was einfach «Chabis» ist. Kein Schweizer wird 68 und weiss nichts von Baubewilligungen. Item, die Urner erteilten keine Nachbewilligung im Sinne vertretbarer Kulanz.

Weiss man doch um die Gefährlichkeit kleiner Waldkapellen, die sich dem Wanderer heimtückisch in den Weg stellen und nichts von der Harmlosigkeit einer islamistischen Moschee an sich haben, wo sprachbegabte Prediger eloquent den Weg weisen. Und dann das kleine Wunder. Sie, Herr Bischof, baten persönlich um Nachsicht für die Mini-Waldkapelle. Wunderschöne Geste, die sichtbar macht, dass Sie sich einsetzen für kleine Leute und kleine Kapellen im schönen Urnerland. Es soll also gelten für fehlbare Rentner und fehlende Bewilligungen, Bibel, 10,12: «Liebe decket zu alle Übertretungen!» Amen et Deo gratias!

pic@zehnder.ch

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Leserhits

Erst mit dem zweiten Schuss

Vegan lebende Menschen meiden..

Sechsfaches Konzert

Am Samstag, 11. März, findet in der..

Dominant nach vorne gepeitscht

Wie oft in Hollywood heisst es:..

«Im Zentrum steht die gute..

Die Bevölkerung St.Gallens wächst..

Heisse Fragen zum..

Das vieldiskutierte..

OnlinePlus Anzeige

LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

[Bild hochladen](#)

KOLUMNE

Der neue Bahnhof

Im Bahnhof St.Gallen finden weitreichende bauliche Veränderungen statt. Es werden nicht weniger als 76 Millionen investiert. Viel Geld geht in den Untergrund, vor allem in die neue Rathausunterführung mit einigen neuen Ladengeschäften. Zu...